

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-)Sitzung des steiermärkischen Landtages am 19. December 1893.

Inhalt:

Ansprache des Statthalters, Mittheilung desselben betreffend die Ernennung des Grafen Edmund Attems zum Landeshauptmann und des Dr. Franz Radey zu dessen Stellvertreter in der Leitung des Landtages.

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann und Ansprache des Letzteren.

Nachruf aus Anlaß des Ablebens der Abgeordneten: Dr. Josef Necker mann, Franz Freiherr v. Mähr-Melnhof und Fürstbischof Dr. Johannes Zwerger.

Bestimmung zweier provisorischer Schriftführer.

Angelobung.

Auflage.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 5 Minuten Vormittags.

Vorsitzender: Herr Landeshauptmann Edmund Graf von Attems.

Schriftführer: Die Abg. Josef Proboisch und Franz Rautschitsch.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr v. Rübeck und k. k. Statthalterei-Präsidial-Secretär Dr. Carl Ritter von Eisler.

Statthalter Freiherr von Rübeck (sich erhebend): Hohes Haus! (Die Versammlung erhebt sich.) Vor Allem habe ich die Ehre, das Haus beim Zusammentritte zu seiner Thätigkeit im Namen der Regierung wärmstens zu begrüßen. Ich habe die Verpflichtung, dem hohen Landtage eine Reihe von Mittheilungen zu machen, und Sie werden es begreiflich finden, nach dem Tenor derselben, daß ich dieser Pflicht mit größtem Vergnügen nachkomme.

Seine kais. und königl. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. December 1893

den nunmehrigen Herrn Handelsminister, Excell. Grafen Gundaker Wurmbbrand, von dem Amte eines Landeshauptmannes im Herzogthume Steiermark unter vollster Anerkennung seiner vieljährigen, hervorragenden und besonders erfolgreichen Thätigkeit auf dem Gebiete der autonomen Verwaltung Steiermarks, Allergnädigst zu erheben geruht.

Mit derselben Allerhöchsten Entschließung haben Se. kais. und königl. Apostolische Majestät den Landtags-Abgeordneten Edmund Grafen von Attems zum Landeshauptmann im Herzogthume Steiermark zu ernennen geruht. (Bravo, Bravo!) Ebenso haben mit der gleichen Allerhöchsten Entschließung Se. kais. und königl. Majestät, nachdem dem bisherigen Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Franz Turtela über sein Ansuchen die Enthebung vom Amte eines Stellvertreters des Landeshauptmannes in der Leitung des hohen Landtages Allergnädigst bewilligt worden war, den Landtags-Abgeordneten Dr. Franz Radey zum Stellvertreter des Landeshauptmannes in der Leitung des hohen Landtages Allergnädigst zu ernennen geruht.

Indem ich die Ehre habe, den neuernannten Herrn Landeshauptmann dem hohen Hause vorzustellen und ein Gleiches rücksichtlich des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreters zu thun, werde ich so frei sein, den Herrn Landeshauptmann zu bitten, sein Amt anzutreten und die Leitung des hohen Hauses zu übernehmen.

Vorher bitte ich noch die Versicherung entgegen zu nehmen, daß ich bestrebt sein werde, sowohl im Vereine mit dem hohen Hause und der autonomen Verwaltung, als auch im eigenen Wirkungskreise, im Sinne und Geiste der Regierung auch fernerhin das Interesse und das Beste des Landes stets im Auge zu haben und nach besten Kräften zu fördern. (Bravo! Bravo!)

Landeshauptmann (den Vorsitz übernehmend): Von Seiner Majestät dem Kaiser Allergnädigst zum Landeshauptmann im Herzogthume Steiermark ernannt, habe ich heute zum erstenmale die Ehre, den Vorsitz im hohen Landtage zu führen, dessen erste Sitzung der IV. Session der VII. Landtags-Periode ich hiermit für eröffnet erkläre.

Ich habe die Ehre, den Vertreter Sr. Majestät Regierung auf das hochachtungsvollste zu begrüßen und erlaube mir an Se. Excellenz den Herrn Statthalter Freiherrn von Kübeck die Bitte zu richten, auch in dieser Session der Thätigkeit des steierm. Landtages die wohlwollende Unterstützung der hohen Regierung angedeihen lassen zu wollen.

Gestatten Sie mir, meine sehr verehrten Herren Abgeordneten, Sie bestens zu grüßen und erlauben Sie mir freundlichst einige wenige Worte über mich selbst an Sie zu richten, der ich — wenn auch nicht als Fremder Ihnen gegenüberstehend — doch heute in Verwaltung eines anderen Amtes vor Sie trete, als es dasjenige war, dessen ich seit neun Jahren in diesem hohen Hause zu walten hatte.

Wie ich mich bestrebt habe, als Referent im Landes-Ausschusse die mir übertragenen Aufgaben genau dem Gesetze und den bestehenden Vorschriften gemäß nach bestem Können zu erfüllen und mich bemühte, mit voller Objectivität vorzugehen, so will ich auch bestrebt sein, meine Thätigkeit als Vorsitzender des hohen Landtages und des Landes-Ausschusses einzurichten.

Ich habe, seitdem mir die Ehre zu Theil geworden ist, der autonomen Landes-Vertretung des Herzogthumes Steiermark anzugehören, stets aus vollster Ueberzeugung mich jener großen, über die ganze Monarchie verbreiteten Partei zugezählt, die ernst und treu an ihrer deutschen Nationalität festhaltend in der Größe des durchlauchtigsten Kaiserhauses und in der Machtstellung der Monarchie das Heil des Kaiserstaates und des engeren Heimatlandes erblickt und von diesem Grundgedanken in ihrer Thätigkeit sich leiten läßt.

In dieser Grundlage meiner politischen Ueberzeugung weiß ich mich eines Sinnes mit allen Steiermärkern und hoffe demnach, daß Sie, meine verehrten Herren Abgeordneten, mir es nicht versagen werden, meine Bitte zu erfüllen, daß Sie mich in meinem neuen Amte in wohlwollender Weise unterstützen wollen. Mich, der ich bemüht sein werde, in der Leitung des Landtages ohne Ansehung der Nationalität und speciellen politischen Anschauungen vorzugehen und der ich mich auch in meiner anderen Amtsthätigkeit als Landeshauptmann bestreben werde, den wirthschaftlichen und anderweitigen Interessen des Landes und seiner Bevölkerung, ohne Rücksicht auf Ober- oder Unterland oder auf einen Wahlbezirk in gleicher Weise

gerecht zu werden. Ich bitte Sie, meine Herren und die verehrten Herren des Landes-Ausschusses, mit denen ich seit meinem Eintritte in diese hohe Körperschaft in aufrichtigstem collegialen Einvernehmen gearbeitet habe, mir beim Antritte des Amtes, welches mir die Gnade Seiner Majestät des Kaisers verliehen hat, mit vertrauendem Wohlwollen entgegen zu kommen, auf daß es mir gelingen möge, den Pflichten desselben zu entsprechen.

Ich verkenne nicht, daß ich einen besonders schweren Stand in der Beurtheilung der Ausübung meines Amtes durch den Vergleich mit der Thätigkeit meines Vorgängers in demselben haben werde. Seine Excellenz Herr Gundacker Graf Wurmbrand hat durch mehr als neun Jahre seine eminenten geistigen Fähigkeiten, seine ganze Thatkraft von seltener Festigkeit und Beharrlichkeit dem Dienste des Landes gewidmet und viele nützliche Einrichtungen auf dem Gebiete der autonomen Landes-Verwaltung in Anregung gebracht, in Angriff genommen und mit Genehmigung des hohen Landtages, sowie mit Unterstützung des Landes-Ausschusses zur Durchführung gebracht.

In dankbarer Erinnerung an die Thätigkeit des Grafen Wurmbrand müssen wir sein Scheiden von der Stelle des Landeshauptmannes im Herzogthume Steiermark tief bedauern, doch erfüllt es uns andererseits mit hoher Befriedigung, diesen aufrichtigen Freund seines engeren Heimatlandes im Rathe der Krone zu wissen und können wir uns mit vollster Ueberzeugung dem Gedanken hingeben, in dem Minister Grafen Wurmbrand einen gleich warmen und eifrigen Vertreter der Landes-Interessen zu finden, als welchen wir ihn während seiner Amtswirksamkeit als Landeshauptmann stets erkannt haben. Auch an der fortlaufenden genauen Kenntniß der Wünsche und Bedürfnisse des Landes wird es dem Herrn Grafen Wurmbrand nicht fehlen, da derselbe sein Mandat als Abgeordneter des steiermärkischen Landtages beibehalten hat, was wir gewiß mit aufrichtiger Freude begrüßen.

Wenige Monate sind erst verflossen, seit die III. Session dieser Sitzungs-Periode des steiermärkischen Landtages geschlossen worden, doch sind alle Beschlüsse des hohen Hauses, für welche die Allerhöchste Sanction einzuholen war, derselben bereits theilhaftig geworden und hat auch der Landes-Ausschuß die Mehrzahl der anderweitigen ihm übertragenen Aufgaben gelöst. Ich stütze mich in Bezug auf die Einzelheiten auf den Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses, der heute aufgelegt worden ist und will mir nur erlauben besonders hinzuweisen auf die Einrichtung des statistischen Landes-Amtes, für welches der Landes-Ausschuß den k. k. Universitäts-Professor Herrn Dr. Mischler als Director gewonnen hat, weiters auf die Einleitung zur Errichtung der Raiffeisencassen, auf die

Maßnahmen zur Regenerirung der Weingärten, welche erfreuliche Fortschritte macht, und gedenke hiebei dankbarst der hochherzigen Widmung, welche die erste steiermärkische Sparcasse zu diesem Zwecke gemacht hat, ferner weise ich hin auf die Eröffnung der ersten Landesbahn in Obersteiermark, der Linie Kapfenberg—Seebach—Au und erwähne der Inangriffnahme und des erfreulichen Fortschreitens des Baues der Murthalbahn.

Unter den heute zur Auflage kommenden Vorlagen sind hervorzuheben:

Die Vorlage über die provisorische weitere Einhebung der für das Jahr 1893 bewilligt gewesenen Umlagen und Auflagen auch pro 1894, ferner der Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses und der Voranschlag der Landesfonde pro 1894.

In Folge der Steigerung verschiedener Posten, namentlich der Kosten der Natural-Verpflegsstationen reichen die bisherigen Einnahmen zur Bedeckung der präliminirten Ausgaben nicht vollständig aus und wird Ihnen der Landes-Ausschuß abgesondert seine Bedeckungsanträge bringen und hiebei darauf Bedacht nehmen, daß die Bedeckung des Abganges auf eine minder empfindliche Art ermöglicht werde.

Außer den heute zur Auflage kommenden Vorlagen sind für diese Landtags-Session in Vorbereitung: Berichte des Landes-Ausschusses über eine Abänderung des Gesetzes betreffend die Zehung der Rindviehzucht, des Vogelschußgesetzes, sowie ein solcher über ein Fischereigesetz und den Bau eines Hotels in Gistatterboden.

Ich schließe hiemit meine Aufzählungen über die Thätigkeit des Landes-Ausschusses und das voraussichtliche Arbeitsprogramm des hohen Landtages und gebe mich der Hoffnung hin, daß auch diese Landtags-Session zu einer für das Wohl des Landes bemerkenswerthen sich gestalten werde.

Gelingt es uns in dieser Weise der uns gestellten Aufgabe zu genügen, so können wir sicher sein, dadurch den Intentionen Seiner Majestät unseres erhabenen Landesherrn, dem das Wohl aller seiner Länder und Völker im gleichen Maße am Herzen liegt, zu entsprechen.

Ich fordere Sie auf, zu Beginn unserer Thätigkeit einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät unser Allergnädigster Kaiser und Herr, Franz Josef I., lebe hoch! hoch! hoch!

(Die Versammlung bringt ein begeistertes dreimaliges Hoch! aus. — Zivio-Rufe.)

Bevor ich mir erlaube Sie meine verehrten Herren Abgeordneten einzuladen, sich mit der Tagesordnung zu beschäftigen, muß ich mit Trauer gedenken jener Mitglieder des hohen Hauses, die seit der vorigen Session aus unserer

Mitte geschieden sind. Am 20. Juni d. J. ist nach langer Krankheit, die ihn schon verhinderte an den Arbeiten der letzten Session sich zu betheiligen, Dr. Josef Neckermann, eines der ältesten und verdienstvollsten Mitglieder des Landtages uns durch den Tod entrisen worden. Seit seinem Eintritte in den Landtag hat Dr. Neckermann mit unerschütterlicher Gesinnungstreue seiner Ueberzeugung in diesem hohen Hause Ausdruck gegeben und in den letzten acht Jahren seiner Landtagsthätigkeit als Obmann des Finanz-Ausschusses in aufopferungsvollster Weise die Arbeiten des Vertretungskörpers gefördert. Welche Stellung er als Bürgermeister der Stadt Cilli und als Mitglied der Majorität dieses Hauses im öffentlichen Leben des Landes außerdem eingenommen hat, ist in beredtester Weise bei seinem Leichenbegängnisse zu Tage getreten, dem anzuwohnen ich in Vertretung des Landes-Ausschusses die Ehre hatte.

Am 18. Juli ist der Abgeordnete Herr Franz Freiherr von Mayr-Melnhof im kräftigsten Mannesalter aus dem Leben geschieden, tief betrauert von seiner Familie und seinen Freunden, sowie von den Armen, denen er ein großmüthiger, unermüdlicher Gönner gewesen ist. Ich erinnere das hohe Haus an die Stiftung, die der Verstorbene für den Unterhalt von Pflöglingen in der Landes-Siechenanstalt zu Ebrnau gemacht hat, jener Humanitätsanstalt, welche dem Vater des Verbliebenen, als ihrem Gründer dankbare Erinnerung bewahrt.

Am 14. August entriß der Tod der Diözese Seckau ihren Oberhirten Se. fürstbischöfliche Gnaden Dr. Johannes Zwerger, seit mehr denn 25 Jahren als Fürstbischof in der Hauptstadt des Landes residierend und seines geistlichen Amtes mit strengem Pflichtgeföhle waltend und auf seinem Sterbelager ein bewunderungswürdiges Beispiel christlicher Ergebenheit bietend.

Ich lade Sie ein, das Andenken an diese uns durch den Tod entrisenen Mitglieder des hohen Hauses durch Erheben von den Söhen zum Ausdruck zu bringen. (Die Versammlung erhebt sich.)

Ich ersuche nun die Herren Abgeordneten Dechant Proboscht und Kautschitsch das Schriftführeramt provisorisch zu übernehmen.

(Die Abgeordneten Herr Dechant Proboscht und Herr Kautschitsch nehmen die Plätze als Schriftführer ein.)

Ich habe zur Angelobung der neu eingetretenen Mitglieder zu schreiten und werde mir erlauben, den § 7 der Geschäftsordnung zur Verlesung zu bringen, welcher lautet (liest):

„Die Landtagsabgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Ge-

horsaft, Beobachtung der Geseze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hand des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

(Die Herren Abgeordneten Rector magnificus Dr. Richard Hildebrand, Sigmund Graf Herberstein und Dr. Emanuel Wokau n leisten die Angelobung.)

Aufgelegt wurde heute:

Der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1892 und des Voranschlages für das Jahr 1894 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrere-Pensionsfondes (Beilage Nr. 1);

der Rechnungs-Abschluß der steiermärkischen Landesfonde pro 1892 (Beilage Nr. 2);

der Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1894 (Beilage Nr. 3);

der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Abänderung der Organisation für die Verwaltung der Landesforste (Beilage Nr. 4);

der Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf provisorische weitere Einhebung der für das Jahr 1893 beschlossen und bewilligt gewesenen Landes-Umlagen, -Zuschläge und -Auflagen im ersten Halbjahre 1894 (Beilage Nr. 5);

der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend den Ankauf zweier Realitäten auf der Buchau (Catastralgemeinde Weng des Gerichtsbezirkes Liezen), angrenzend an den Besitz des Herzogthumes Steiermark, zum Behufe der Vergrößerung des zur Errichtung eines Jungviehhofes daselbst bestimmten Areals (Beilage Nr. 6);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit Mai 1893 (Beilage Nr. 7);

der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Vermehrung der Lehrstellen am landschaftlichen Taubstummen-Institute in Graz (Beilage Nr. 8);

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Reischstraße im Gerichtsbezirke Judenburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 94 % für das Jahr 1894 (Beilage Nr. 9);

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Laßing, Gerichtsbezirk Rottenmann, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 66 % für das Jahr 1894 (Beilage Nr. 11);

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Peter am Kammerberge im Gerichtsbezirke Oberwölz um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 75 % für das Jahr 1894 (Beilage Nr. 12);

der Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Veitsch im Gerichtsbezirke Kindberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 66 % für das Jahr 1894 (Beilage Nr. 14);

der Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der in diesem Jahre stattgefundenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneten für den steiermärkischen Landtag (Beilage Nr. 15).

Ferner wurde aufgelegt:

der 42. Jahresbericht der steiermärkischen Landes-Oberrealschule in Graz über das Studienjahr 1892/93; die Anleitung zur Geschäftsführung der Vorschusscassen-Vereine nach dem System F. W. Raiffeisen.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für morgen Mittwoch den 20. December l. J., um 10 Uhr Vormittag, und als

Tagesordnung:

1. Wahl zweier Schriftführer;
2. Wahl von vier Verificatoren;
3. Erste Lesung des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf provisorische weitere Einhebung der für das Jahr 1893 beschlossen und bewilligt gewesenen Landesumlagen, -Zuschläge und -Auflagen im ersten Halbjahre 1894 (Beilage Nr. 5).

Sch erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 30 Minuten.)